



Weitere Antworten zum Tertial Allgemeinmedizin an den Allgemeinmedizinischen Lehrpraxen Lübeck:

- 0% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 80% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 100% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 80% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.
- 67% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 100% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 3

Gut war

- - Betreuung durch einen Arzt in der Praxis
- Zeit zur Nachbesprechung von Patienten
- vom ersten Tag an eigenes Sprechzimmer mit eigenen Patienten, wobei immer die Möglichkeit des Nachfragens bestand
- auf mein bisheriges Wissen und Fähigkeiten wurde eingegangen
- super Integration seitens der lieben Arzthelferinnen, gute und superliebe Betreuung durch Frau Dr. P., alles sehr nett und auf freundschaftlicher Basis. ☺ Möglichkeit an der Teilnahme an KVSH-Notdiensten (Dr. M. P.), man konnte immer fragen, wenn man etwas nicht verstanden hatte. Eigene Patienten konnten nicht betreut werden, was ich allerdings im Verlauf gar nicht so schlimm fand, weil man gut integriert war, und sicherlich Fehler vermieden werden konnten. Man hat auch durch das gemeinsame Arbeiten am Patienten viel gelernt. Selbstständige Blutentnahmen und i.v. Injektionen sowie Impfen waren möglich. Ich durfte auch an stressigen Vormittagen jeden Patienten nachschallen bzw. nach-'dopplern'- das war super und hat viel gebracht. Ich habe aus der großen Erfahrung und des weitreichenden Wissens von Frau Dr. P. eine Menge gelernt. Für mich war es perfekt, dass sie auch Fachärztin für Innere Medizin ist, da ich ebenfalls diesen Facharzt anstrebe.
- Tolle Integration, sehr nette Ärzte und tolles Team! Eigener Praxisraum für die Betreuung eigener Patienten, bei Rückfragen stets freundliche und ausführliche Erklärungen. Es wurde darauf geachtet, dass man einen guten Querschnitt der Krankheitsbilder erhält und dabei viel lernt. Absolut empfehlenswert!

Verbessert werden könnte

- - Einteilung vor dem PJ zu den Praxen verlief sehr chaotisch, ein Anmeldezeitraum war nicht offiziell bekannt
- die Zuteilung war meist Glückssache, weil man nicht alle Praxen kannte und so auf gut Glück sehen musste, ob es auch zwischenmenschlich stimmt
- da fällt mir nichts ein ☺ DANKE!!